

PLANSPIEL WOLF

Handreichung



Hintergrund

Der Wolf ist seit dem Jahr 2000 zurück in Deutschland. Zuvor galt er etwa 150 Jahre als ausgerottet. Nach seiner Rückkehr aus Polen besiedelte er zunächst vor allem die Bundesländer Sachsen und Brandenburg. Von dort ausgehend schreitet die „Rückeroberung“ früherer Habitats rapide in süd-westliche Richtung voran, sodass im Monitoringjahr 2020/2021 bundesweit schon 157 Rudel, 27 Paare und 19 territoriale Einzeltiere gezählt wurden. Laut aktueller Studien ist die Besiedelung von ganz Deutschland und ein weiterer Anstieg der Populationsgröße wahrscheinlich. Das hängt jedoch auch davon ab, ob der Wolf weiterhin eine streng geschützte Tierart bleibt. Derzeit ist der Abschuss von Wölfen nur unter bestimmten Bedingungen erlaubt. Auch in NRW ist der Wolf zurück und mit ihm die „alten Probleme“ aufgrund derer es überhaupt zu seiner Ausrottung kam. Der Mensch ist an die Anwesenheit großer Beutegreifer wie dem Wolf nicht gewöhnt. Risse von Nutz- und sogar Haustieren sorgen dafür, dass sich das gesellschaftliche Bild vom „bösen Wolf“ weiter hält. Jedoch gehört der Wolf in das Ökosystem unserer Wälder. Er frisst dort vor allem alte und schwache Rehe, die einfach zu erbeuten sind. Sind in der Nähe wehrlose und schwach geschützte Schafe, dann lernt ein Wolf den schwachen Schutz zu überwinden und reißt die noch leichter zu jagenden Schafe. Von der Rückkehr des Wolfes sind verschiedene Gruppen in der Gesellschaft unterschiedlich stark betroffen. Das sorgt für Spannungen. In diesem Planspiel geht es darum, die verschiedenen Perspektiven auf die Rückkehr des Wolfes kennenzulernen und zu vertreten.



Szenario

Das Szenario des Planspiels spielt im fiktiven Ort „Auerbach“. Dort wurde am Ortsrand ein Wolf mit einer Wildkamera aufgenommen. Dieses Video wird den Teilnehmer*innen während des Planspiels gezeigt. Es formieren sich vier Interessengruppen mit unterschiedlichen Perspektiven und Zielen:

- 1) Anwohner*innen
- 2) Jäger*innen
- 3) Naturschützer*innen und
- 4) Schäfer*innen

Unter der Leitung der Bürgermeister*innen gilt es nun, sich auf Maßnahmen im Umgang mit dem Wolf zu einigen.



Aufbau des Planspiels

Das Planspiel besteht aus drei Hauptphasen: Einführung, Spieldurchführung und Auswertung (Abb. 1). Eine detaillierte Übersicht über jede Phase des Planspiels ist im Dokument *iii. „Detaillierter Ablaufplan“* zu finden. Dort sind auch die benötigten Materialien für jede Phase einzusehen. Der folgende Abschnitt gibt einen knappen Überblick über den Ablauf des Planspiels.

	Zeit	Programmpunkt	
Einführung	1	20 min	Begrüßung & Einführung in das Planspiel
	2	30 min	1. Treffen in der Interessengruppe mündliches Statement vorbereiten
Spieldurchführung	3	30 min	1. Bürger*innenversammlung Podiumsdiskussion: „Wolf in Auerbach – geht das?“
		10 min	- Pause -
	4	45 min	2. Treffen in der Interessengruppe Präsentation erstellen
	5	45 min	2. Bürger*innenversammlung Präsentationen vorstellen: „Wollen wir mit dem Wolf leben? Und wenn ja, wie?“
		15 min	- Pause -
	6	30 min	3. Treffen in der Interessengruppe Koalitionen bilden & Aktionsplan aufstellen
Auswertung	7	30 min	3. Bürger*innenversammlung Vorstellung der endgültigen Aktionspläne & Abstimmung
	8	25 min	Auswertung & Transfer
	Σ = 270 min		- ENDE -

Abb. 1: Aufbau des Planspiels mit der Einteilung in die drei Hauptphasen und die drei Spielrunden der Spieldurchführung.

Einführung

Die Einführung geschieht anhand eines Trailers zum Planspiel sowie anhand einer kurzen Präsentation durch die Spielleitung (Lehrer*in). Sie dient dazu, den Teilnehmer*innen die Ziele und zu erwerbenden Kompetenzen transparent zu machen und kurz in die Thematik einzuführen.

Um die persönliche Meinung der Teilnehmer*innen zur Rückkehr des Wolfes zu visualisieren, kann die Methode „Positionslinie“ durchgeführt werden (Abb. 2). Die Teilnehmer*innen positionieren sich auf einer gedachten Linie hinsichtlich der Aussage: „Die Rückkehr des Wolfes finde ich gut / schlecht.“

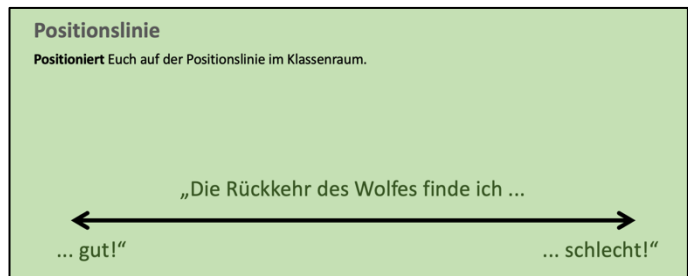


Abb. 2: Folie zur Methode „Positionslinie“.

Anschließend erfolgt die Einteilung in vier gleich große Interessengruppen. Zusätzlich gibt es zwei Bürgermeister*innen. Diese können ebenfalls bestimmt oder vor der Einteilung in die Interessengruppen gewählt werden.

Spieldurchführung

Die Spieldurchführung besteht aus drei Runden mit je zwei Teilphasen:

- a) *Treffen in der Interessengruppe* und
- b) *Bürger*innenversammlung*.

In den *Treffen in der Interessengruppe* arbeiten die Interessengruppen unter sich. Sie dienen hauptsächlich dazu, sich auf die *Bürger*innenversammlungen* vorzubereiten. Dazu erstellen die Teilnehmer*innen in den Interessengruppen verschiedene Lernprodukte, die auf den *Bürger*innenversammlungen* vorgestellt und diskutiert werden. Die Bürgermeister*innen bereiten währenddessen ihre Rede für die *Bürger*innenversammlung* vor, besuchen die Interessengruppen und übernehmen in den *Bürger*innenversammlungen* die Moderation. Am Ende bilden die Interessengruppen untereinander Koalitionen und stellen einen Aktionsplan mit

Maßnahmen zur Wahl. Nur, wenn ein Aktionsplan von der Mehrheit der Anwesenden Unterstützung findet, wird das Planspiel erfolgreich beendet. Sollte dem nicht so sein, wird die Entscheidung vertagt. Die Spielleitung übernimmt dann die Auswertung.

Die Spielleitung hält sich während der gesamten Durchführung im Hintergrund und steht für Fragen zur Verfügung. Die Teilnehmer*innen müssen nicht kontrolliert und somit gestört werden.

Auswertung

Die Auswertung wird erneut durch die Spielleitung anhand einer Präsentation moderiert. Es geht hierbei darum, die Erfahrungen zu verarbeiten und zu reflektieren. Es wird erneut eine Positionslinie gebildet, um mögliche veränderte Positionen zu visualisieren.



Ziele des Planspiels und Kompetenzerwerb gemäß Kernlehrplan NRW Biologie / Sozialwissenschaften für Sek II

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...

- (1) ... erläutern das Konfliktpotential, welches die Rückkehr der Wölfe in die moderne Kulturlandschaft mit sich bringt.

Biologie:

Biologische Phänomene und Sachverhalte beschreiben und erläutern (UF1 Wiedergabe).

Sozialwissenschaften:

Erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK2)

- (2) ... vertreten die Urteilsperspektiven verschiedener Interessengruppen im Kontext „Rückkehr des Wolfes“.

Biologie:

Biologische Aussagen und Behauptungen mit sachlich fundierten und überzeugenden Argumenten begründen bzw. kritisieren (K4 Argumentation).

Sozialwissenschaften:

Nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4).

- (3) ... erarbeiten in einem demokratischen Prozess kreative Konfliktlösungsmöglichkeiten zum Umgang mit dem Wolf innerhalb der Interessengruppe sowie in Zusammenarbeit mit anderen Interessengruppen und entwickeln diese von einer Meinung hin zu einem fundierten politischen Urteil, das die ökologische, ökonomische und soziale Dimension berücksichtigt.

Biologie:

In Situationen mit mehreren Handlungsoptionen Entscheidungsmöglichkeiten kriteriengeleitet abwägen, gewichten und einen begründeten Standpunkt beziehen (B2 Entscheidungen).

Sozialwissenschaften:

Präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7).

Bestehendes Wissen aufgrund neuer biologischer Erfahrungen und Erkenntnisse modifizieren und reorganisieren (UF4 Vernetzung).

Entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3).

(4) ... stellen einen persönlichen Bezug zum Thema Rückkehr des Wolfes her und reflektieren darüber, welche im Planspiel erworbenen Strategien zur Lösung von Konflikten sie in ihr Leben integrieren können.

Reflektieren kurz- und langfristige, lokale und globale Folgen eigener und gesellschaftlicher Entscheidungen (B10*).

Beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie möglichen Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5).

*entnommen aus den KMK Bildungsstandards Biologie für die Allgemeine Hochschulreife (2020)



Zusätzliches Material

Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf

<https://www.dbb-wolf.de>

<https://www.wolf.nrw>



Quellen

Sofern nicht anders im Material angegeben, wurde es eigenständig produziert.